

**Hoher Ertrag und guter Geschmack
schließen sich meist aus**

**Erdbeeren
Sorten
ökologischer Anbau**

Zusammenfassung – Empfehlungen

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde im Rahmen des Projektes "Erdbeersorten für Bayern", in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt für Gartenbau Weißenstephan und dem Lehr- und Beispielbetrieb Deutenkofen ein Sortenversuch mit Erdbeeren unter ökologischen Anbaubedingungen durchgeführt.

Der Versuch konnte planmäßig angelegt werden. Der Bestand entwickelte sich gut. Bis zum Beginn der Ernte am 22.05.09 waren im Mittel aller Sorten nur 2,4 % der Pflanzen ausgefallen. Nur bei 'Sonata' mit 16 % Ausfall, 'V. Xima' mit 13 % und 'Elsanta' mit 7 % lag die Ausfallquote über dem Durchschnitt. Das Frühjahr 2009 war jahreszeitentypisch, der Juni war trockener als im langjährigen Mittel.

Die Früchte wurden bei der Ernte folgendermaßen sortiert:

marktfähig: Klasse Extra (>25 mm), Klasse 1 (22 - 25 mm)

nicht marktfähig: Klasse 3 (<22 mm), faule und kranke, Sonnenbrand etc.

Frühertrag und Erntedauer: (siehe Abb. 3)

Die Ernte begann am 22.05.09 und endete am 29.06.09 mit den Hauptsorten. Bei der späten 'Ultima' dauerte die Ernte bis 13.07.09. Der Versuch wurde 3x pro Woche beerntet. Insgesamt waren 22 Erntegänge nötig.

Erträge und Sortierungen:

Das Ertragsniveau war hoch, die Qualität war gut. Im Mittel aller Sorten waren 84 % marktfähig (Extra und 1.Qual.), 8 % zu klein, 5 % deformiert und 3 % faul. Der sehr geringe Anteil fauler bzw. kranker Früchte war eine Folge der günstigen Witterung während der Ernte und v.a. den vorbeugenden Kulturmaßnahmen. Dazu zählen neben einer vorsichtigen Düngung und ein etwas größerer Pflanzabstand (80 x 40 cm, dies entspricht 3,1 Pfl./m²), das konsequente Entfernen der faulen Früchte bei jedem Erntegang.

Bewertung der einzelnen Sorten (siehe Abb. 1 und 3):

Frühe Reifegruppe:

'Alba' war die ertragreichste Frühsorte mit einem marktfähigen Ertrag von über 2,5 kg pro m². 'Alba' sortiert sehr gut, zu Beginn der Ernte sind die Früchte sehr groß. Sie ist etwas anfällig für Sonnenbrand und deformierte Früchte (insgesamt 7 %), aber wenig anfällig für Fruchtfäulen (2 %). Die Frucht ist schön und sehr fest, mit leider nur mittelmäßigem Geschmack.

'Clery' ist eine Standardsorte im frühen Bereich mit nur mittleren Erträgen. Das 20-Fruchtgewicht ist mit 337 g im unteren Bereich. Geschmacklich gehört 'Clery' jedoch zu den besseren Sorten.

'Dora' hat wenig Ertrag, ist sauer mit sehr wenig Aroma.

'Flamenco' hat für eine Frühsorte einen ordentlichen Ertrag, sortiert aber sehr klein (nur 60 % Extra). Der Geschmack ist schwach - mittel.

'Antea' hat eine schöne spitzkegelige Frucht, die schwer zu entkelchen ist. Der Ertrag ist gut, sie schmeckt säuerlich und das Aroma wurde als künstlich bezeichnet.

'Siba' war mit 600 g marktfähigen Ertrag die leistungsschwächste im Sortiment. Der Geschmack war gut.

'Daroyal' war hinsichtlich Ertrag nach 'Alba' die zweitbeste Frühsorte. Die Früchte sind nicht allzu groß und dunkelrot, die Sortierung ist gut. Der Geschmack und das Aroma sind mittel.

Frühe bis mittelfrühe Reifegruppe:

'Elianny' hat ein mittleres Ertragsniveau und mittelgroße Früchte in guter Sortierung. Geschmacklich war 'Elianny' eine der besten Sorten. Die Kultur ist problemlos. Die Pflanzen sind relativ klein, so dass ein engerer Pflanzabstand möglich und ein besserer Flächenertrag erzielbar wäre.

'Asia' ist sehr ertragreich mit sehr großen Früchten und sehr guter Sortierung (83 % Extra). Den Rest bilden Krüppelfrüchte (11 %). Die Sorte ist im Anbau sehr robust. Sie wurde als säuerlich mit wenig Aroma beurteilt. Bei einer anderen Verkostung schnitt 'Asia' jedoch recht gut ab.

'Sonata' hat in Bamberg nur noch ein mittleres Ertragsniveau. Die Erträge sanken in den letzten Jahren kontinuierlich, die Ausfälle nahmen zu (2009 insgesamt 16 %). Gründe waren die qualitativ nicht optimalen Jungpflanzen. Ansonsten ist 'Sonata' eine sehr schöne Frucht mit guter Sortierung und ansprechenden Geschmack.

'Arosa' mit mittlerem Ertrag und großen Früchten hat einen großen, schwer zu lösenden Kelch. Der Geschmack ist mittel, das Fruchtfleisch etwas trocken.

Mittelfrühe Reifegruppe:

'Elsanta' ist immer noch *die* Standardsorte, wenn auch ihr Flächenanteil in den letzten Jahren rückläufig ist. Die anspruchsvolle Sorte hat in Bamberg 2009 über 2 kg marktfähigen Ertrag erzielt.

'Roxana' ist ein Massenträger, der problemlos kultiviert werden kann. Sie erzielte fast 3,5 kg marktfähigen Ertrag pro m². 'Roxana' sortiert sehr gut, der Anteil Krüppelfrüchte ist mit 12 % recht hoch. Der Geschmack ist säuerlich mit wenig Aroma.

'Figaro' mit mittlerem Ertrag und mittelgroßen Früchten ist eine anspruchsvolle Sorte für beste Lagen und für den Bio-Anbau nur bedingt geeignet. Der Geschmack ist mittel bis gut.

'Saint Pierre' war neben 'Elianny' geschmacklich die beste Sorte. Die mittelgroßen, hellen Früchte erzielten einen mittleren Ertrag.

Mittelfrühe bis späte Reifegruppe:

'V.Xima' hatte 13 % Ausfall (Pflanzgut!) und damit nur einen mittleren Ertrag. Die Früchte sind mittelgroß mit großem Kelch. Der Geschmack ist ordentlich.

'Salsa' überzeugt seit Jahren mit regelmäßig hohen Erträgen und sehr gesunden Beständen. Mit mehr als 3,2 kg marktfähigen Ertrag pro m² und einer guten Sortierung (84 % Extra) war sie 2009 eine der besten Sorten. Die Früchte sind groß, können aber bei zu später Ernte etwas druckempfindlich werden. Der Geschmack ist ordentlich, das Zucker/Säure-Verhältnis ausgewogen.

Späte Reifegruppe:

'Isaura' hat einen mittleren Ertrag und mittelgroße, schöne, feste Früchte. Der Geschmack (leicht säuerlich) und das Aroma sind ordentlich, die Sortierung ist sehr gut.

'Adria' hatte die größten Früchte im Sortiment. Der Ertrag ist hoch (2,5 kg marktfähig). Die Fruchtqualität ist nur mittelmäßig. Der Kelch ist etwas eingesunken und reißt beim Entkelchen leicht ab. Geschmacklich konnte Adria nicht überzeugen.

'Ultyma' ist eine sehr späte Sorte. Die Ernte begann erst am Mitte Juni und zog sich bis Mitte Juli hin. Der Ertrag ist hoch, die Fruchtgröße liegt unter dem Durchschnitt. Der Anteil kleiner Früchte ist mit 15 % relativ hoch. Krüppelfrüchte kommen durch die späte Blüte nicht vor. Sie schmeckt säuerlich und hat ein mittleres Aroma.

Versuchsfrage und -hintergrund

Prüfung von Erdbeersorten für den Standort Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Anbaueignung für den ökologischen Landbau.

Ergebnisse

Kulturdaten:

Vorkultur: Winterroggen seit Herbst 2007, Umbruch 5.5.08

Pflanzung: 03.06.08 im Abstand 80 x 40 cm (= ca. 3,1 Pfl./m²)

Düngung (Nmin 4 kg N/ha): Aufdüngung mit Maltaflor auf 50 kg N/ha

Stroh eingelegt, kein Pflanzenschutz

Ernte: 22.05.09 - 13.07.09

Abb. 1: Erträge

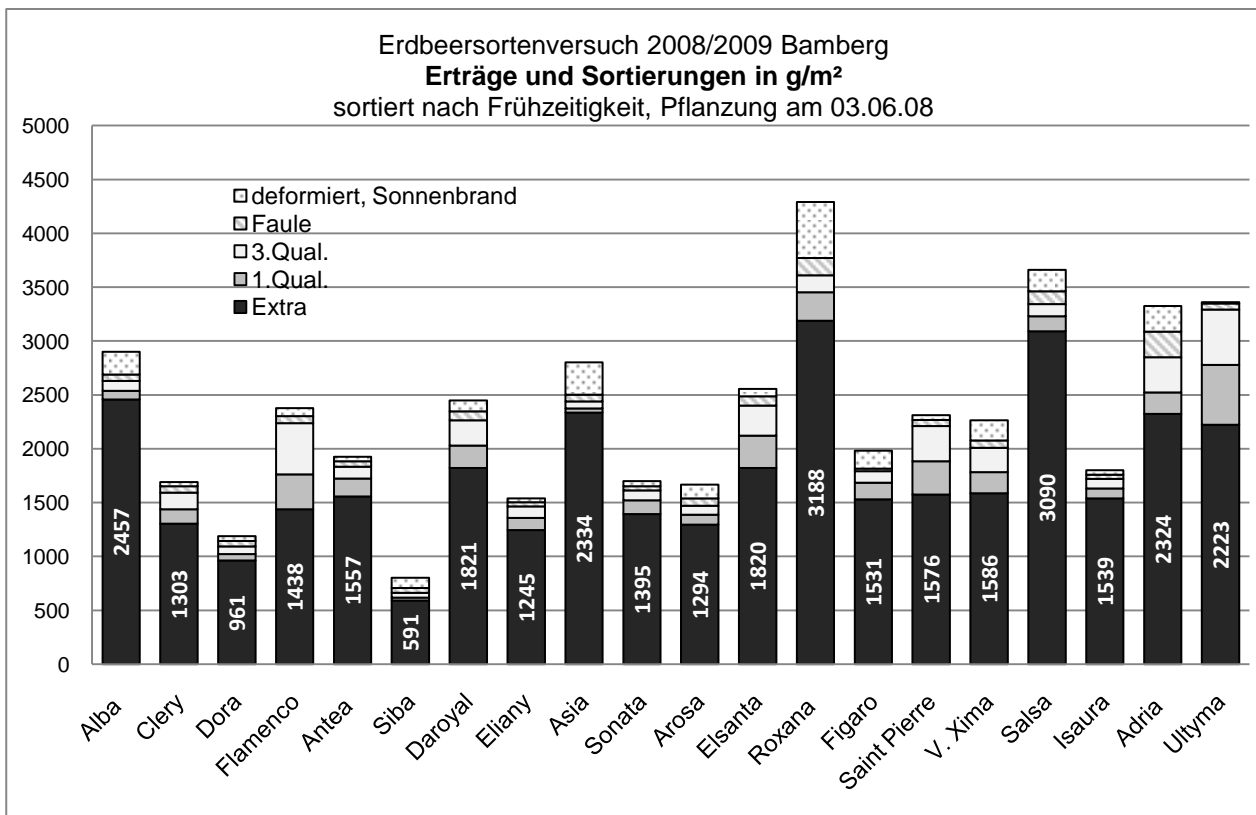


Abb. 2: Frühertrag

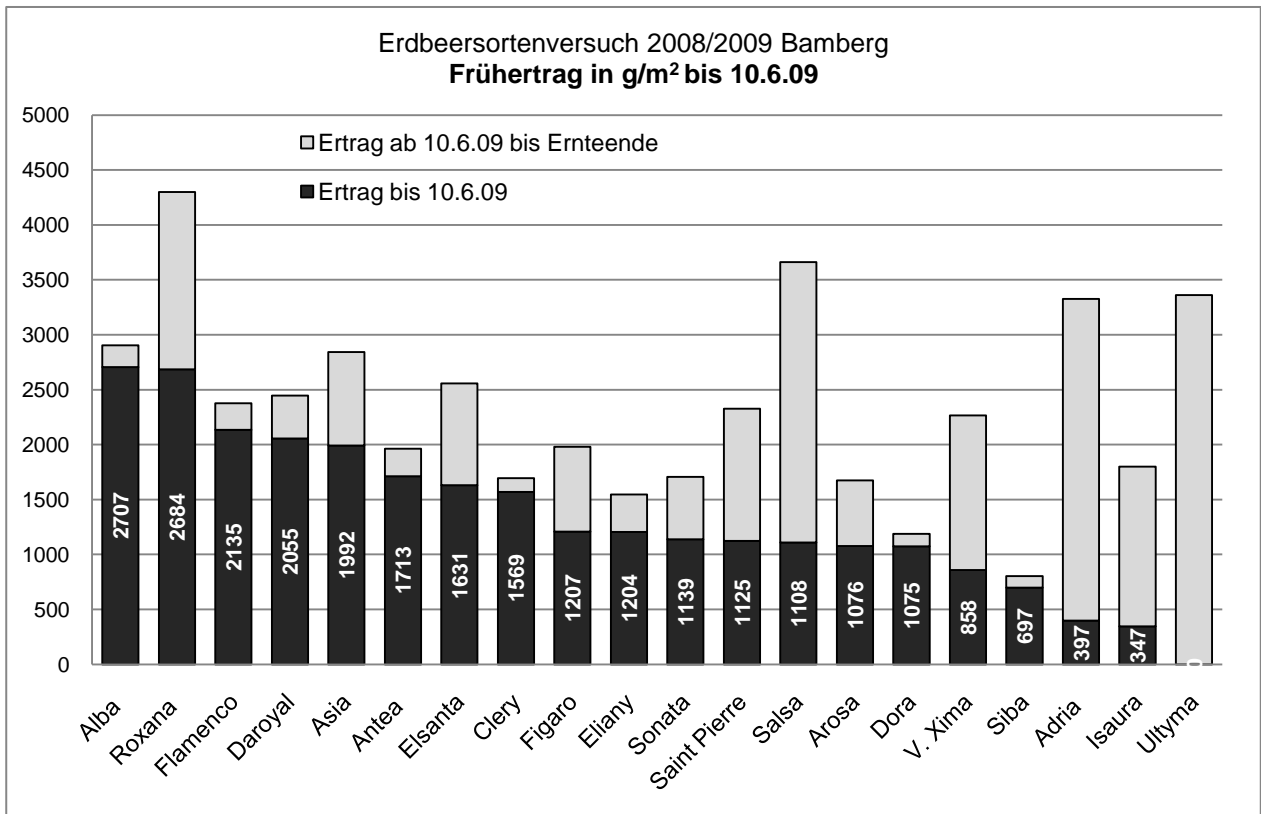


Abb. 3: Fruchtgewicht

